



X.

Heldenmütige Rettung aus dem Schiffbruch.

Sine düstere Wolke hatte sich über die Gesellschaft im Schloße gelagert, und die Unterhaltung ging heute abend nur schleppend vorwärts. Selbst Frau von Honzeau hatte, teils betrübt über die Abreise ihres Sohnes, teils siegesfroh, daß es ihr gelungen, ihn so gut unterzubringen, ihre gewohnte Gleichförmigkeit des Humors verloren. Die sehr nervöse Yvonne sprang bei jedem heftigen Windstoß, Der draußen sein Unwesen trieb, erschreckt in die Höhe. Das Mahl verließ eintönig und in trüber Stimmung. In demselben Augenblick, wo es beendet war, weckte ein furchtbarer Donnerschlag die Echos von Kermeneur auf, daß sie laut widerhallten.

„Mein Gott!“ schrie Yvonne entsezt.

Nabella stand auf und ging der Tür zu.

„Wo gehst du hin?“ fragte Frau von Honzeau.

„Ich will nur nach dem Ufer ausschauen, liebe Tante, es wird ein Schiff erwartet und ich bin überzeugt, daß